

A complex network diagram with numerous grey nodes connected by thin lines, forming a web-like structure that fills the upper half of the page.

# netzwerk\_digital

s i a c' r' b'

KBOB  
IPB

bauenschweiz  
constructionuisse  
costruzione svizzera



**BAUEN DIGITAL SCHWEIZ**  
BÂTIR DIGITAL SUISSE  
COSTRUZIONE DIGITALE SVIZZERA  
CONSTRUIR DIGITAL SVIZRA

Home of



- 12% der Schweizerischen Wirtschaftsleistung
- 465'000 Fachkräfte
- einer der fünf grössten Arbeitgeber
- Ausbildung von 10% der Schweizer Lernenden



«Bauenschweiz vertritt und fördert die Interessen der Mitglieder gegenüber Politik, Behörden und Öffentlichkeit in allen Bereichen der Bauwirtschaft.»

c' r' b'

s i a



**BAUEN DIGITAL SCHWEIZ**  
BÂTIR DIGITAL SUISSE  
COSTRUZIONE DIGITALE SVIZZERA  
CONSTRUIR DIGITAL SVIZRA

Home of



KBOB

IPB

**bauenschweiz**  
**construction**suisse  
**costruzione**svizzera

# BID 9.9.2021

MUST



SHOULD



CAN





# BID 9.12.2021

## Erste Thesen aus der nwd Diskussion

## netzwerk\_digital



Quelle: McKinsey, The next normal in construction

# BID 9.12.2021

## Anforderungen und externe Einflüsse (Entwurf)

netzwerk\_\_digital

### Anforderungen

- **Kundenanforderungen**
  - Zunehmender Kostendruck
  - Schnell ändernde Bedürfnisse und Nutzungen / höhere Komplexität / Smart Building
  - Wachsende Besteller-Kompetenz
  - Vermehrt Fokus auf «Total Cost of Ownership»
  - Wachsende Komplexität von Projekten
  - Einfache, digitale «Interaktionen»
  - Nachhaltigkeit, Gesundheit & Sicherheit
- **Strukturelle Anforderungen**
  - Steigende Knappheit an qualifizierten Arbeitskräften mit Fachwissen und Sozialkompetenz → Zusammenarbeitskultur
  - Die Schweiz ist gebaut, Fokus auf Sanieren und Verdichten
  - Veränderungen in der Logistik aufgrund neuer Prozesse, Rollen, Materialien und Vorfabrikaten
  - Druck auf gewerbliche Strukturen
- **Regulatorische Anforderungen**
  - Neue Vergabekultur BÖB | IvÖB
  - Modernisierung Gebäudepark
  - Nachhaltigkeit in den drei Säulen inkl. Vorgaben zur Kreislaufwirtschaft, Netto 0
  - Revision EU-Bauprodukte → Sicherheitsanforderungen

### Thesen

- tbd

### Einflussfaktoren

- **Demografie**
  - Fachkräftemangel
  - Wohnen&Arbeiten
  - Innenverdichtung
- **Nachhaltigkeit** (3 Säulen)
- **Industrie 4.0**
  - Vertikale Expansion der Zulieferindustrie
  - Integration professioneller Logistikanbieter
  - Zusammenarbeits-Anforderungen
  - Vorfabrikation und Modulbauweise
- **Neue Materialien**
  - Leichtere, einfacher zu verarbeitende Materialien
  - Effizientere, nachhaltigere Logistik aufgrund leichter und kleiner Module aus wenigen, zentralen hocheffizienten Produktionsanlagen
- **Neue digitale Technologien**
  - Kostengenauigkeit
  - Transparenz
  - komplexe integrierte Prozesse
  - Zusammenarbeitsmodelle
- **Neue nationale und internationale Marktteilnehmer** mit neuen Geschäftsmodellen
  - Mergers & Acquisitions
  - Konkurse

These	Beschrieb	Beobachtung CH-Markt	Relevanz 1-10	Bezug Digitalisierung	Orientierung für proaktives Handeln
<p><b>8 Nachhaltigkeit</b></p>	<p>Während Nachhaltigkeit bereits ein wichtiger Entscheidungsfaktor ist, stehen wir erst ganz am Anfang einer immer rasanteren Entwicklung. Jenseits der Diskussionen über die Reduzierung von CO2 gibt es physische Klimarisiken. Wann müssen Unternehmen die Auswirkungen auf die Umwelt berücksichtigen? Beschaffung von Materialien, die Herstellung wird nachhaltiger (z. B. durch den Einsatz elektrischer Maschinen) und Lieferketten werden sowohl auf Nachhaltigkeit als auch auf Resilienz optimiert. Das Arbeitsumfeld muss radikal wechseln, um das Bauen sicherer zu machen. Wasserverbrauch, Staub, Lärm und Abfall sind ebenfalls kritische Faktoren.</p>	<p>Bei den Materialien und Verfahren finden sich innovative Ansätze. Diese nehmen globale Megatrends wie Nachhaltigkeit, Automatisierung oder Digitalisierung auf und haben das Potenzial, die Baubranche zu revolutionieren. Doch nicht vieles davon ist massentauglich und es fehlt ein gemeinsamer "decoder-entcoder" (bSDD)</p>	<p><i>tbd</i></p>	<p>Dekarbonisierung und Digitale Transformation sind Megatrends, die Branchen und Industrien zum Strukturwandel zwingen und traditionelle Geschäftsmodelle grundlegend verändern werden. Schweizer Firmen können sich Vorteile im digitalen Wettbewerb erschliessen, wenn sie die Digitalisierung als Nachhaltigkeitsmotor verstehen. Informationsprozesse können Transparenz fördern, z.B. über den ökologischen Fussabdruck von Produkten. Dieser Wandel vollzieht sich in vollem Umfang, wenn sich die Technologien selbstverständlich in die Gesellschaft integrieren und im System verstanden werden: in organisatorische Abläufe, Arbeitsprozesse, menschliche Verhaltensweisen, Geschäftsmodelle oder politisches Handeln. Es fehlt ein Framework, welche der 17 SDG's und was aus den ESG für die Branche relevant ist.</p>	<p><i>tbd</i></p>



Die Thesen werden an unserer nächsten Sitzung verabschiedet und die bereits gestarteten Arbeiten an den Handlungsempfehlungen weitergeführt.

## **Meine zwei «Hausaufgaben» bis am 5. Juli**

- Ausgangslage: fehlt etwas?
- These 8 Nachhaltigkeit:
  - fehlen Elemente?
  - gibt es Doppelspurigkeit zu anderen Thesen?
  - ist der politische Themenbezug bzw. die politische Diskussion integriert?
  - ist der Bezug zur digitalen Transformation klar?

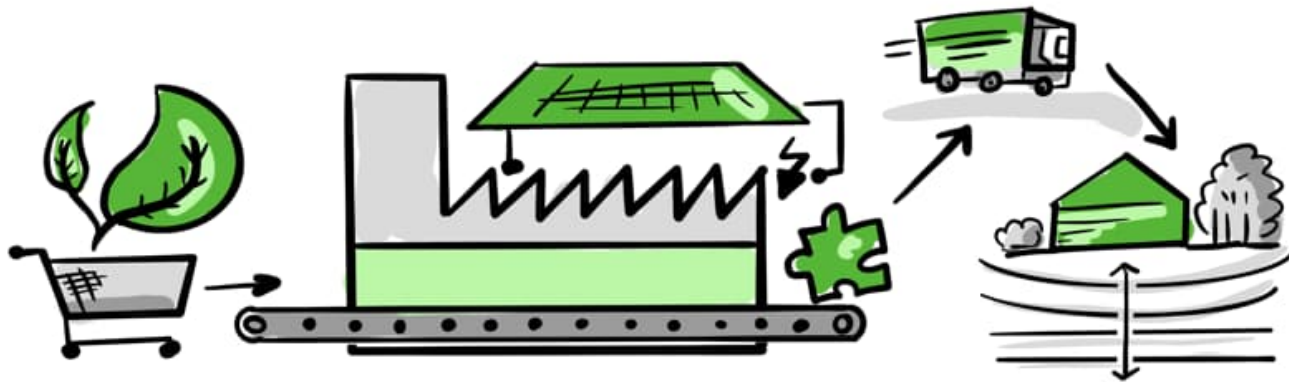
# AUSGANGSLAGE



fehlt etwas?

# NACHHALTIGKEIT

9



fehlt etwas?

Sind die politischen Rahmenbedingungen integriert?

ist der Bezug zur digitalen Transformation klar?



**Herzlichen Dank !**

**[www.netzwerk-digital.ch](http://www.netzwerk-digital.ch)**

Gemeinsam in die digitale Zukunft.